



Frühling im Oberallgäu.
Ein beliebtes Fotomotiv zu dieser Jahreszeit ist die gelbe Löwenzahnblüte vor weißen Bergspitzen. Hier der Blick von der Gebhardtshöhe am Rottachberg in der Gemeinde Rettenberg in Richtung südliches Oberallgäu.



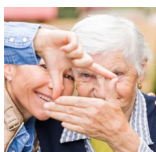
Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Virtuelle Infoabende der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben



Termine und Veranstaltungen im Mai 2022

Fachtag FStDP Schwaben | Fachmesse PflegePlus | REHAB
E-Health Kongress | Demenz Meet | Fachtag Demenz



Angebote zur Unterstützung im Alltag

16. BaylFSMV | Verlängerung bundesrechtlicher Sonderregelungen
AUA-Schulungs- und -Fortbildungsformate



Demenz

Demenz und Krieg | Umfrage DZNE | demenzwiki: Online Lexikon Demenz
Buchtipps: Der andere Anti-Demenz-Ratgeber | Video: Wie Leben mit Demenz?



Neues aus der Wissenschaft

Studie: Frauen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen eher von Demenz gefährdet



Interessantes aus Schwaben und anderen Regionen

Online-Schulung: Altersdepression für Pflegekräfte und pflegende Angehörige
Verleihung „Weißer Engel“ | Gemeinde Ried schafft Tagespflegeplätze



Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben Virtuelle Infoabende der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Virtuelle Infoabende der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben – ein Rück- und Ausblick

Die Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben veranstaltet seit Herbst 2021 in regelmäßigem Turnus virtuelle Informationsabende für interessierte Bürger*innen. Themenschwerpunkt sind die Angebote zur Unterstützung im Alltag (AUA) und das Angebotsformat der ehrenamtlich tätigen Einzelperson. Die Versorgung von Menschen mit Pflegebedarf stellt das Umfeld der Pflegebedürftigen häufig vor große Herausforderungen. Verfügbare Hilfsangebote sind den Betroffenen teilweise nicht bekannt. In diesen wiederkehrenden Vorträgen werden neben verschiedenen Beratungsstellen, die sogenannten Angebote zur Unterstützung im Alltag, die den Pflegealltag zu Hause entlasten und unterstützen sollen, vorgestellt. Die verschiedenen Angebotsformate und der Weg zu diesen Angeboten wird aufgezeigt. Auch Hilfen, die durch Privatpersonen aus dem Umfeld der pflegebedürftigen Person erbracht werden, können über die Pflegekasse abgerechnet werden. Dieses Angebotsformat, die sogenannte ehrenamtlich tätige Einzelperson, wird ebenfalls näher vorgestellt. Unser Anliegen ist es, die Menschen mit Pflegebedarf und ihre Zu- und Angehörigen in kompakter Form über mögliche Hilfs- und Entlastungsleistungen bei der häuslichen Pflege zu informieren.

Wohl wissend, dass nicht alle Menschen Zugang zu virtuellen Informationsveranstaltungen haben, sehen wir im Online Format trotzdem viele Vorteile. Pandemiebedingt wurden viele Menschen in den vergangenen zwei Jahren mit zahlreichen Videokonferenzen und virtuellen Meetings konfrontiert, wodurch Hemmschwellen im Umgang mit virtuellen Formaten gesunken sind. Das virtuelle Format ermöglicht vielen Menschen einen niederschweligen Zugang zu Informationen. Der geringere zeitliche Aufwand, Vermeidung von Menschenansammlungen, weniger Fahrten und Parkplatzsuchen und nicht zuletzt weniger Verbindlichkeit sind Faktoren, die virtuelle Veranstaltungen für viele Menschen interessant machen.

Die bisherige Resonanz auf die ca. alle drei Monate stattfindenden virtuellen Infoabende war sehr gut und der Wunsch nach anderen pflegerelevanten Themen wurde von den Teilnehmenden formuliert. Deshalb möchten wir, neben unseren regelmäßigen virtuellen Infoabenden zu AUA und Einzelperson, auch andere Themenschwerpunkte in einer Art „Infoabendreihe“ anbieten und mit Expert*innen aus der Praxis als Referenten zusammenarbeiten.

Ein weiterer wichtiger Themenkomplex für die Menschen sind die Leistungen der Pflegeversicherung, die nach der Zuweisung eines Pflegegrads bestehen.

Am **10.05.2022 um 19 Uhr** findet ein virtueller Vortrag zum Thema „*Pflegeberatung – Leistungen der Pflegekasse*“ statt.

Referieren werden Herr Blach und Herr Kombosch – Teamleiter Pflegekasse bei der AOK Bayern – Die Gesundheitskasse. Am **22.06.2022 um 19 Uhr** findet ein weiterer virtueller Informationsabend zu den *Angeboten zur Unterstützung im Alltag und der ehrenamtlich tätigen Einzelperson* statt.

Am **20.07.2022 um 19 Uhr** referiert Frau Hetz vom Medizinischen Dienst Bayern über das Thema „*Die Pflegebegutachtung - der Weg zum Pflegegrad*“.

Zu den Veranstaltungen anmelden können Sie sich per [E-Mail](#) oder telefonisch unter **0831 697143 -18 oder 15**



Virtueller Informationsabend Leistungen der Pflegeversicherung bei der Pflege zu Hause 10.05.2022 19:00 Uhr

Virtueller Informationsabend der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

„Pflegeberatung – Leistungen der Pflegekasse“

Ein Vortrag von Markus Blach und Rudolf Kombosch
Teamleiter Pflegekasse bei der AOK Bayern – Die Gesundheitskasse

Wenn Menschen pflegebedürftig werden und einen Pflegegrad erhalten, haben sie Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung. Doch welche sind das? Wie nimmt man diese in Anspruch? An wen kann man sich wenden? Dieser virtuelle Vortrag gibt Ihnen einen Überblick über die verschiedenen Leistungsarten und zeigt den Weg zu diesen auf. Er richtet sich an jene, die bereits einen Pflegegrad haben und ihre Angehörigen und alle am Thema Pflege Interessierten.

Termin: 10.05.2022 um 19 Uhr, Dauer: ca. 1,5 Stunden

Wo: online Videokonferenz (Zoom), den Link erhalten die Teilnehmer*innen nach Anmeldung.

Kontaktstellen Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Telefon: 0831 697143 -15 oder -18
WhatsApp: 0151 61077732
Mail: info@demenz-pflege-schwaben.de
Web: www.demenz-pflege-schwaben.de

Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
am Institut für Gesundheit und Generationen
der Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten
Besuchsadresse: Haubenscholtstraße 3, 87435 Kempten
Postadresse: Bahnhofstraße 61, 87435 Kempten



Virtueller Infor- mationsabend bei der Pflege 22.07.2022

Virtueller Informationsabend der
Fachstelle für Demenz und Pflege
Schwaben
Thema: Angebote zur Unterstützung im Alltag
Die Versorgung von Menschen mit Pflege-
bedarf

Verfügbare Hilfsangebote
In diesem Vortrag stellen wir Ihnen
Angebote zur Unterstützung im Alltag
vor. Wir geben Ihnen einen Überblick
über die verschiedenen Angebotsformate
und den Weg zu diesen auf. Er richtet sich
an jene, die bereits einen Pflegegrad haben
und ihre Angehörigen und alle am Thema
Pflege Interessierten.

Termin: 22.07.2022 um 19 Uhr, Dauer: ca. 1,5 Stunden

Wo: online Videokonferenz (Zoom), den Link erhalten die Teilnehmer*innen nach Anmeldung.

Kontaktstellen Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Telefon: 0831 697143 -15 oder -18
WhatsApp: 0151 61077732
Mail: info@demenz-pflege-schwaben.de
Web: www.demenz-pflege-schwaben.de

Fachstelle für Demenz und Pflege
Schwaben
am Institut für Gesundheit und Generationen
der Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten
Besuchsadresse: Haubenscholtstraße 3, 87435 Kempten
Postadresse: Bahnhofstraße 61, 87435 Kempten



Virtueller Informationsabend Die Pflegebegutachtung - der Weg zum Pflegegrad 10.05.2022 19:00 Uhr

Virtueller Informationsabend der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

„Die Pflegebegutachtung - der Weg zum Pflegegrad“

Ein Vortrag von Gabriele Hetz
Medizinischer Dienst Bayern

Erst wenn Menschen pflegebedürftig werden und einen Pflegegrad erhalten, haben sie Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung. Doch ab wann bin ich pflegebedürftig? Wie und wann stelle ich den Antrag? Was bedeutet Pflegebegutachtung? Dieser virtuelle Vortrag gibt Ihnen einen Überblick, wie Sie den Antrag auf Pflegegrad stellen und was bei der Pflegebegutachtung passiert. Er richtet sich an alle am Thema Pflege Interessierten.

Termin: 20.07.2022 um 19 Uhr, Dauer: ca. 1,5 Stunden

Wo: online Videokonferenz (Zoom), den Link erhalten die Teilnehmer*innen nach Anmeldung.

Kontaktstellen Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Telefon: 0831 697143 -15 oder -18
WhatsApp: 0151 61077732
Mail: info@demenz-pflege-schwaben.de
Web: www.demenz-pflege-schwaben.de

Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
am Institut für Gesundheit und Generationen
der Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten
Besuchsadresse: Haubenscholtstraße 3, 87435 Kempten
Postadresse: Bahnhofstraße 61, 87435 Kempten





Termine und Veranstaltungen im Mai 2022

Fachtag FStDP Schwaben | Fachmesse PflegePlus | REHAB
E-Health Kongress | Demenz Meet | Fachtag Demenz

Termine der Fachstelle für Demenz und Pflege	FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben
10.05.2022 19:00 - 20:30 Uhr Videokonferenz Anmeldung	Virtueller Infoabend „Pflegeberatung – Leistungen der Pflegekasse“ Vortrag von M. Blach und R. Kombosch (AOK Bayern)
18.05.2022 09:30 - 12:00 Uhr Hochschule Kempten	Werkstattgespräch #1/2022 Austauschtreffen für Träger von Angeboten zur Unterstützung im Alltag
23.05.2022 08:00 - 15:00 Uhr Videokonferenz Anmeldung	Schulung Ehrenamtlich tätige Einzelperson § 82 Absatz 4 AVSG

Save the Date...

„Demenz und weitere Herausforderungen“
Fachtag der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
am 28.07.2022 in Augsburg

Unser diesjähriger Fachtag „Demenz und weitere Herausforderungen“ nimmt das Thema Demenz in Kombination mit anderen Beeinträchtigungen in den Blick. Stattfinden wird er am 28.07.2022 in Augsburg im Annahof.

Weitere Informationen, die Einladungen mit dem genauen Programmablauf und Hinweisen zur Anmeldung folgen in Kürze...



Termine	Diverse Veranstalter
28.04.2022 14:00 - 16:00 Uhr Videokonferenz Anmeldung	Landesamt für Pflege Webinar Förderung des Aufbaus neuer Pflegestützpunkte und Förderung von Maßnahmen der Vernetzungsarbeit und des Wissenstransfers nach Fördergrundsätzen für Pflegestützpunkte
02.05.2022 10:00 - 12:00 Uhr Videokonferenz Anmeldung	Landesamt für Pflege Webinar Förderung von Personal- und Sachausgaben nach der Richtlinie im Bayerischen Netzwerk Pflege
11.05.2022 Videokonferenz Information & Anmeldung	FStDP Bayern Bayernweiter virtueller Fachtag Pflegestützpunkte
21.05.2022 15:00 - 16:00 Uhr Alter Rathaussaal am Marienplatz in München Information & Anmeldung Aufzeichnungen	Desideria Care e.V. Musik im Kopf „Ich hab Dich und Du hast mich“ – eine musikalische Zeitreise mit Liedern von den 1920er Jahren bis in die 1950er - Julia von Miller
25.05.2022 10:00 - 12:00 Uhr Nachholtermin Videokonferenz Information & Anmeldung	FStDP Bayern Webinar Suizidalität in der Beratung
29.05.2022 15:00 - 16:00 Uhr Haus der Künste - Remise Schloss Fußberg in Gauting Information & Anmeldung Aufzeichnungen	Desideria Care e.V. Musik im Kopf „Ich hab Dich und Du hast mich“ – eine musikalische Zeitreise mit Liedern von den 1920er Jahren bis in die 1950er - Julia von Miller

Fachmesse Pflege Plus vom 17.05. - 19.05.2022 in Stuttgart

Die Fachmesse für den Pflegemarkt bringt Fachbesucher*innen mit ausstellenden Unternehmen, Branchenverbände sowie Expert*innen des Pflegemarkts zusammen. Seit 1995 informiert die Veranstaltung Entscheider*innen und Fachpersonal aus Süddeutschland sowie den angrenzenden Regionen zu Produktneuheiten, Trends und Entwicklungen in der Branche.

Der begleitende Fachkongress gibt Entscheider*innen, Führungskräften und Branchenprofis Gelegenheit zu intensivem beruflichen Austausch und Fortbildung.

Fachkräftemangel, Assistenzberufe und Digitalisierung – so lauten drei aktuelle Themenschwerpunkte des diesjährigen Kongressprogramms.



Weitere Informationen zur Messe finden Sie [hier](#).
Hier geht es direkt zum [Kongress Programm](#).

Vorankündigung: REHAB Rehabilitations, Therapie, Pflege, Inklusion am 23.06. - 25.06.2022 in der Messe Karlsruhe

Seit 1980 ist die REHAB Karlsruhe weltweit eine der größten und bedeutendsten Fachmessen für Rehabilitation, Therapie, Pflege und Inklusion. Alle zwei Jahre kommen Fachleute aus dem gesamten Bundesgebiet und dem angrenzenden Ausland nach Karlsruhe, um sich über aktuelle Trends der Reha Technik, Innovationen der Hilfsmittelindustrie und neue Therapiemöglichkeiten zu informieren sowie Weiterbildungsmöglichkeiten zu nutzen.

Weitere Informationen zur Messe finden Sie [hier](#).



Vorankündigung: Bayerischer E-Health-Kongress 2022 am 29.06.2022 von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Kongress am Park in Augsburg

Im Anschluss an die Begrüßung durch Herrn Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder werden Sie unter dem Motto **ePA, DiGAs, DiPAs – und jetzt? Digitale Vernetzung und Datennutzung in Gesundheit und Pflege** über die neuesten Entwicklungen informiert. Zudem wird über die aktuellen Entwicklungen mit prominenten Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft diskutiert. Bitte merken Sie sich den Termin vor, weitere Informationen folgen.



Vorankündigung: Demenz Meet am 16.07.2022 in München

Ein Demenz Meet ist eine Zusammenkunft für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen.

Unter dem Motto „Leichte Stunden zu einem schweren Thema“ bietet die europäische Bewegung Demenz Meets Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen Raum für Begeg-

nung, Austausch und Vernetzung – unkompliziert, persönlich und herzlich. Ein Demenz Meet ist kein steifer, intellektueller Kongress, sondern bunt, lebendig und ein wenig wild. Ein inspirierendes Programm mit Inhalten von Angehörigen und Betroffenen sowie Experten gibt dem Tag Struktur und Diskussionsstoff. Im Fokus stehen die Meinungen, Bedürfnisse und Erlebnisse der Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Ursprünglich kommt die Bewegung aus der Schweiz. Die Treffen finden in verschiedenen deutschsprachigen Städten statt. Desideria Care holt die Veranstaltungsreihe nun durch das Demenz Meet München am Samstag, 16. Juli 2022, zum ersten Mal nach Deutschland.

Mehr Informationen zu Demenz Meets finden Sie [hier](#) und das Programm für den Termin in München finden Sie [hier](#).

De
menz
Meet
München

**Ein bunter Tag für Angehörige,
Betroffene und Fachleute**
Save the date: 16. Juli 2022

Vorankündigung: 7. Bayerischer Fachtag Demenz am 08.11.2022 in Landshut

Der 7. Bayerische Fachtag Demenz findet dieses Jahr am 08.11.2022 von 10:00 Uhr bis 16:15 Uhr in Präsenzform in den Stadtsälen Bernlochner in Landshut statt.

Der Fachtag widmet sich dem Thema „Begleitung von Menschen mit Demenz in der letzten Lebensphase“ Bitte merken Sie sich den Termin vor, weitere Informationen folgen.



Weitere Veranstaltungs- und Schulungstermine finden Sie in den [Veranstaltungskalendern](#) für Betroffene und Träger und in der [Schulungsbörse](#).

Helfen Sie mit, einen übersichtlichen, aktuellen und weitestgehend vollständigen Veranstaltungskalender zu haben und stellen Sie Ihre Veranstaltungen selbstständig in unseren Veranstaltungskalender ein.

[Veröffentlichung einer Veranstaltung für Betroffene](#)
[Veröffentlichung einer Veranstaltung für Träger](#)



Ebenso freuen wir uns, wenn Sie Ihre Schulungen nach § 45a SGB XI in unserer Schulungsbörse veröffentlichen. So erlangen andere Träger oder Interessierte einen besseren Angebotsüberblick und Kooperationsmöglichkeiten können genutzt werden.

[Veröffentlichung einer Schulung](#)





Angebote zur Unterstützung im Alltag

16. BaylFSMV | Verlängerung bundesrechtlicher Sonderregelungen AUA-Schulungs- und -Fortbildungsformate

16. Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (BaylFSMV)

Der Betrieb aller Angebote zur Unterstützung im Alltag ist auch auf Grundlage der neuen 16. BaylFSMV möglich. Das gilt sowohl für Angebote in der Häuslichkeit der Pflegebedürftigen (z. B. ehrenamtliche Helferkreise, haushaltsnahe Dienstleistungen, Alltags- und Pflegebegleitungen) als auch für Angebote in Gruppenform (wie z. B. Betreuungsgruppen, qualitätsgesicherte Tagesbetreuung in Privathaushalten, Angehörigengruppen, jeweils unter verantwortlicher Leitung bzw. Betreuung durch hauptamtliche Kräfte).

Nach wie vor wird dringend empfohlen, dass sich sämtliche Personen, die in den Angeboten zur Unterstützung im Alltag und damit bei einem äußerst vulnerablen Personenkreis im Einsatz und die weder geimpft noch genesen sind, **engmaschigen Tests unterziehen**.

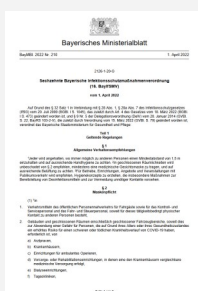
Insbesondere kostenfreie Bürgertestungen sind weiterhin, zumindest bis einschließlich 30.06.2022, möglich (§§ 4a, 5 Abs. 1 Satz 2 Testverordnung des Bundes – TestV).

Mindestabstand, Handhygiene, medizinische Gesichtsmaske, Belüftung (§ 1 der 16. BaylFSMV): Es gilt weiterhin, dass wo immer möglich ein **Mindestabstand** von 1,5 m zwischen den Kundinnen und Kunden eingehalten und auf **ausreichende Handhygiene** geachtet werden soll.

In geschlossenen Räumlichkeiten wird empfohlen, mindestens eine medizinische Gesichtsmaske zu tragen und auf ausreichende Belüftung zu achten.

Weitergehende oder ergänzende Anordnungen der zuständigen Behörden sind zu beachten.

Die aktuelle Fassung der 16. BaylFSMV mit der Möglichkeit des Downloads der amtlichen elektronischen Ausgabe finden Sie [hier](#).



Verlängerung bundesrechtlicher Sonderregelungen

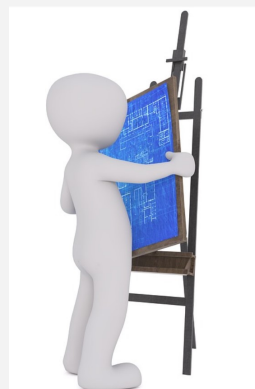
Die Fristen für die folgenden coronabedingten Sonderregelungen des Bundes wurden bis einschließlich 30. Juni 2022 verlängert:

- Zur Vermeidung von durch das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 im Einzelfall im häuslichen Bereich verursachten pflegerischen Versorgungsengpässen können die Pflegekassen nach ihrem Ermessen (für Pflegebedürftige ab Pflegegrad 2) Kostenerstattung in Höhe der ambulanten Sachleistungsbeträge (§ 36 SGB XI) nach vorheriger Antragstellung gewähren, § 150 Abs. 5 SGB XI.

- Der Corona-Schutzschirm für die infolge des Coronavirus SARS-CoV-2 anfallenden, außerordentlichen Aufwendungen sowie Mindereinnahmen im Rahmen der Erbringung der landesrechtlich anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag wurde verlängert, § 150 Abs. 5a SGB XI. **Weitere Informationen, insbesondere die sog. Kosten-erstattungs-Festlegungen des GKV-Spitzenverbands für Angebote zur Unterstützung im Alltag, sowie das Antragsmuster erhalten Sie auf den [Seiten des GKV-Spitzenverbands](#).**
- Abweichend von § 45b Absatz 1 Satz 3 SGB XI können Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 den Entlastungsbetrag auch für die Inanspruchnahme anderer Hilfen im Wege der Kostenerstattung einsetzen, wenn dies zur Überwindung von infolge des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 verursachten Versorgungsengpässen erforderlich ist, § 150 Abs. 5b SGB XI.
- Weiterhin gilt der Anspruch pflegender Angehöriger, die die Pflege oder die Organisation der Pflege coronabedingt übernehmen, auf Pflegeunterstützungsgeld für insgesamt bis zu 20 Arbeitstage (§ 150 Abs. 5d SGB XI) bis einschließlich 30. Juni 2022 fort.

AUA-Schulungs- und -Fortbildungsformate

Alle bei einem Träger eingesetzten ehrenamtlichen und nicht ehrenamtlichen Helfer*innen, die in den Angeboten zur Unterstützung im Alltag tätig werden möchten, benötigen vor ihrem ersten Einsatz eine Schulung gemäß dem „Schulungskonzept zur Erbringung von Leistungen nach § 45a SGB XI“ mit 40 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Dabei können Schulungen berücksichtigt werden, die neben der Möglichkeit der Präsenz-Schulung auch als online-live-basierte Schulung durchgeführt werden. Schulungen, die im Selbststudium angeboten bzw. absolviert werden, werden nicht akzeptiert. Gleiches gilt auch für Fortbildungen im Rahmen von Angeboten zur Unterstützung im Alltag.





Demenz

Demenz und Krieg | Umfrage DZNE | demenzwiki: Online Lexikon Demenz
Buchtipp: Der andere Anti-Demenz-Ratgeber | Video: Wie Leben mit Demenz?

Demenz und Krieg Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS) bei Menschen mit Demenz

Die Reportagen über die aktuelle Kriegssituation in der Ukraine machen derzeit einen Großteil der Berichterstattung in den Medien aus. Während die meisten Konsument*innen mit diesen Schilderungen keine Erfahrungen verknüpfen können, werden bei vielen älteren Personen lang verdrängte Kriegserinnerungen geweckt.

Die psychischen und psychosomatischen Symptome der reaktivierten Traumata, welche diagnostisch als posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS) bezeichnet werden, treten für Angehörige und Pflegenden häufig völlig überraschend auf. Neben aktuellen Reizen, wie etwa der Berichterstattung im Fernsehen oder Geräuschen, die an Militärfahrzeuge erinnern, gibt es einige altersspezifische Faktoren, welche posttraumatische Belastungsstörungen begünstigen. Ältere Menschen haben etwa einen eingeschränkteren Lebensraum und weniger Lebensaufgaben, wodurch sich mehr Zeit ergibt, in welcher Unbewältigtes und Vergangenes wahrgenommen werden kann. Die kognitiven Einschränkungen bei Menschen mit Demenz haben auf diese Faktoren zusätzlich noch eine verstärkende Wirkung, so dass sich reaktivierte Traumata für sie oftmals besonders bedrohlich und gegenwärtig anfühlen. Der Umgang mit den Symptomen ist für Pflegenden und Angehörige durch die eingeschränkten Kommunikationsmöglichkeiten deutlich erschwert. Hilfreich ist es deshalb, wenn Hinweise auf eine PTBS frühzeitig eingeordnet werden können. Solche Symptome sind beispielsweise das übermäßige Anhäufen von Nahrungsmitteln, misstrauische Verhaltensmuster oder nicht nachvollziehbare Ängste vor bestimmten Situationen, Räumen oder Personen. Für betreuende Personen gibt es hilfreiche Handlungsempfehlungen für akute Situationen im Umgang mit Menschen mit reaktivierten Traumata. Voreilige Beschwichtigungen („Das ist doch nicht so schlimm“) sollten unbedingt unterlassen werden. Stattdessen lässt sich die Situation besser einordnen, wenn Angehörige und Pflegenden ruhig und aufmerksam die betroffene Person ansehen und ihr Verhalten zunächst auf sich wirken lassen. Ausgehend von dieser empathischen Grundeinstellung können der betroffenen Person dann Geborgenheitsgefühle und Vertrauen sowohl verbal als auch nonverbal vermittelt werden. Aus präventiver Sicht kann zusätzlich überlegt werden, wie auslösende Reize (z.B. Fernsehsendungen mit Kriegsinhalten) umgangen werden können. Sowohl betroffene Menschen als auch betreuende Personen können außerdem professionelle Unterstützung, etwa in Form einer psychosozialen Beratung oder Psychotherapie, hinzuziehen. Auch die Forderung nach einer Erweiterung des Pflegekonzeptes, in welchem psychohistorische Aspekte mehr be-

rücksichtigt werden, wird durch die enorme derzeitige Relevanz lauter.

Der gesamte Artikel kann [hier](#) nachgelesen werden.

Ergänzung: [Hörbeitrag](#) der Regionalbüros Alter-Pflege-Demenz-NRW.

Zu dem Thema *Demenz und Krieg* finden sie auf unserer [Website](#) eine Zusammenstellung hilfreicher Seiten, die eine Orientierung geben können, wie sich die aktuelle Situation für Menschen mit Demenz darstellt und wie man damit umgehen kann.



Umfrage DZNE: Lebensgestaltung in der Demenzversorgung

Unter diesem Motto führt das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) eine Umfrage zu nicht-medizinischen Maßnahmen bei Menschen mit Demenz durch.



Da Demenzerkrankungen bis zum heutigen Tag nicht heilbar sind, ist es umso wichtiger andere Wege zu finden um Krankheitsverläufe von Demenz zu mildern und ihnen präventiv entgegenzuwirken. Bestimmte Maßnahmen der Demenzversorgung im Bereich der Lebensgestaltung können das Fortschreiten von Demenzerkrankung verlangsamen und bieten vielversprechende Möglichkeiten. Dies können Aktivitäten sein wie beispielsweise Tanzen, Musizieren, Bewegung, Kunst und andere Hobbys.

Ziel der Umfrage ist das Generieren von Informationen zu nicht medizinischen Maßnahmen in der Lebensgestaltung von Menschen mit Demenz. Von besonderem Interesse sind hier die persönlichen Erfahrungen, welche Aktivitäten im Alltag von Betroffenen Anwendung finden.

Eingeladen an der Umfrage teilzunehmen sind Personen, die in die Versorgung von Menschen mit Demenz involviert sind (pflegende Angehörige, Hausärzt*innen, Neurolog*innen, Pflegekräfte, Ergo- und Physiotherapeut*innen) und Personen die selbst von einer Demenzdiagnose betroffen sind.

Durch die Teilnahme an der Umfrage soll ermittelt werden, welche Hindernisse erlebt werden, welche Maßnahmen nicht geeignet scheinen, welche Maßnahmen bereits in der Lebens-

und Alltagsgestaltung in der Demenzversorgung Anwendung finden und welche Maßnahmen vermutlich sinnvoll sein könnten, jedoch momentan sehr selten angewendet werden. Die Umfrage besteht aus einer 90 minütigen telefonische Befragung.

Weitere Informationen finden Sie in diesem [Flyer](#).

Falls Sie Interesse haben an der Studie teilzunehmen, melden Sie sich telefonisch unter 03834 86-7601 oder per [E-Mail](#) bei Nadja Ziegert vom DZNE.



Buchtipps: Der andere Anti-Demenz-Ratgeber von Josef Kessler, Pia Linden und Ann-Kristin Folkerts

Hier erfahren wir, was wir tun können, um unseren Weg zu einer Demenz zu beschleunigen. Man kann sogar wählen, ob wir den neurodegenerativen oder den vaskulären Weg der Demenz bevorzugen. Der Ratgeber zeigt auf, wie wir mit Eigeninitiative und Selbstständigkeit den zügigen Abbau unseres Gedächtnisses fördern. Was werden wir lernen: das 1mal1 der Demenzkunde, die Rolle unserer Gene, Interessantes über Geschlechtsunterschiede, Migration und Resilienz, Ernährung, geistige und körperliche Beweglichkeit, Sozialkontakte, Sinnesorgane, Alkohol, Drogen und Lifestyle.

Zu guter Letzt kann man ausrechnen wann man dement wird... muss es aber nicht.

Dieser Ratgeber zur Prävention von Demenzerkrankungen packt uns bei unseren Schwächen. Provokant geben die Autoren Tipps und Anregungen aus 40 Jahren Demenzforschung.



Videoorientierungshilfe: Wie Leben mit Demenz?

Eine Orientierungshilfe für Partner, Familie und Freunde. Die Diagnose Demenz bedeutet eine Herausforderung nicht nur für Betroffene, sondern auch für Angehörige und Freunde. Neue und ungewohnte Situationen brechen über einen herein und man stellt sich die Frage, was die Zukunft noch so bringen wird.

Der Verlag Medhochzwei widmet sich in einem Video mit insgesamt sieben Kapiteln sämtlichen Fragen, die auftreten, wenn ein geliebter Mensch an Demenz erkrankt. Angefangen bei ersten grundlegenden Fragen: Beispielsweise wie funktioniert die richtige Kommunikation mit Menschen mit Demenz und welche Rolle spielt Bewegung und Ernährung im Alltag. Die Bedeutung des Glaubens aber auch die Selbstfürsorge für Angehörige sind zentrale Themen, die in den Kapiteln bearbeitet werden. Was passiert, wenn die Demenz ein fortgeschrittenes Stadium erreicht. Auch hierfür gibt es umfassende und unkomplizierte Informationen zum Thema Pflegegrad oder Leistungsansprüche.

Demenzbotschafterin Sophie Rosentreter trifft Expert*innen, Pflegenden und Menschen mit Demenz und begleitet sie im Alltag. So erhält man einen Einblick in verschiedene Betreuungssituationen. Der Film eignet sich für Angehörige, Freunde, aber auch professionell Pflegenden, da er wertvolle Ideen und Hinweise gibt, wie man den Pflegealltag erleichtern kann.

Die DVD oder das Online Video sind [hier](#) erhältlich.



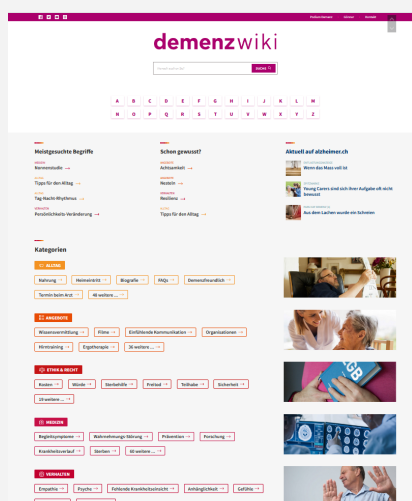
demenzwiki: Online Lexikon Demenz

Informationen rund um das Thema Demenz gibt es inzwischen viele, sie zu finden ist nicht immer einfach. Um die Informationen zu bündeln, ging deshalb am 22.02.2022 das Online-Lexikon www.demenzwiki.de (www.demenzwiki.ch, www.demenzwiki.at) im deutschsprachigen Raum an den Start. Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft übernimmt in Deutschland die Patenschaft für das Demenzwiki.

Die Webseite informiert schnell und niedrigschwellig von A wie Achtsamkeit bis Z wie Zuhause zum Thema Demenz. Die Beiträge sind abwechslungsreich und multimedial gestaltet. Außerdem werden Links zu weiterführender Literatur und Informationsquellen gegeben.

Die allgemeinen Informationen zu der Krankheit sind in allen deutschsprachigen Ländern gleich. Bei länderspezifischen Informationen, z.B. Anlaufstellen werden spezifische Hinweise der einzelnen Länder gegeben.

Hier kommen Sie zum [Demenzwiki](#)





Neues aus der Wissenschaft

Studie: Frauen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen eher von Demenz gefährdet

Studie: Frauen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen eher von Demenz gefährdet

Einer der wichtigsten Risikofaktoren für Demenz sind Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Da Männer häufiger an diesen Krankheiten leiden, müssten Männer demnach häufiger an Demenz erkranken.

Dies scheint nun aber eine jüngst veröffentlichte Studie in der Zeitschrift *Neurology* zu widerlegen. Denn tatsächlich erkrankten Frauen im Alter fast doppelt so häufig an Demenz wie Männer. Diese Daten liefert eine bevölkerungsbasierte Studie mit einer Gruppe aus 1857 Probanden. In dieser Studie werden die Teilnehmer seit 2004 alle 15 Monate zu einer Untersuchung eingeladen, die Tests zu Gedächtnis, Sprache, verhaltenssteuernden Funktionen und räumlichen Vorstellungsvermögen umfassen. Die Ergebnisse dieser Tests setzten die Forscher mit dem jeweiligen Gesundheitszustand in Beziehung.

Die Ergebnisse zeigen: Teilnehmer mit koronarer Herzkrankheit, Herzrhythmusstörungen, Herzinsuffizienz, peripherer arterieller Verschlusskrankheit und Schlaganfall erzielten in den

Tests häufiger schlechtere Ergebnisse. Bei Frauen wurde dieser Zusammenhang deutlicher: Frauen mit einer koronaren Herzkrankheit zeigten einen doppelt so raschen Rückgang ihrer kognitiven Fähigkeiten als Männern mit derselben Erkrankung. Ebenso fanden die Forscher heraus, dass Diabetes, hohe Cholesterinwerte oder eine koronare Herzkrankheit bei Frauen zu einem deutlicheren Verlust der sprachlichen Kompetenzen führten als dies bei Männern der Fall war.

Gründe dafür, warum Frauen einen schnelleren kognitiven Abbau zeigten konnten in der Studie nicht geklärt werden. Mögliche Erklärungen sehen die Forscher in der Menopause oder auch in der zunehmenden Belastung von Frauen in Beruf und Familie.

Eins zeigt die Studie jedoch deutlich: Frauen mittleren Alters sollten frühzeitig behandelt werden, wenn sie an erhöhten Blutdruck-, Cholesterin- oder Glukosewerten leiden.

Den vollständigen Artikel mit weiterführenden Links finden sie [hier](#).



Interessantes aus Schwaben und anderen Regionen

Online-Schulung: Altersdepression für Pflegekräfte und pflegende Angehörige Verleihung „Weißer Engel“ | Gemeinde Ried schafft Tagespflegeplätze

Online-Schulung: Altersdepression für Pflegekräfte und pflegende Angehörige

Etwa jede zehnte Person über 65 Jahren ist an einer Depression erkrankt. Bei Personen mit Pflegegrad, die zu Hause versorgt werden, und bei Bewohner*innen von Pflegeheimen ist der Anteil sogar noch höher. Damit sind ältere Menschen nicht unbedingt stärker gefährdet, an einer Depression zu erkranken als andere Altersgruppen. Doch gerade bei älteren Personen, wird eine Depression häufig nicht richtig erkannt. Symptome der Depression werden als Symptome des Alters wahrgenommen oder anderen Grunderkrankungen, z.B. der Demenz zugeschrieben.

Um Pflegekräfte und pflegende Angehörige für dieses Thema zu sensibilisieren, hat die Stiftung Deutsche Depressionshilfe nun eine Online-Schulung zu Altersdepression veröffentlicht. Die Schulung ist kostenlos und ohne Anmeldung zugänglich. In der interaktiv gestalteten Schulung erhalten Interessierte zunächst allgemeine Informationen zum Krankheitsbild und lernen die Krankheit von anderen Krankheiten zu unterscheiden. Die Schulung klärt über Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten auf. In Form von Praxisbeispielen wird den Teilneh-

mer*innen außerdem vermittelt, wie sie das Thema Depression und Suizidalität ansprechen können.

Weitere Informationen über die Stiftung Deutsche Depressionshilfe sowie die Online Schulung finden Sie [hier](#).



„Weißer Engel“ an Bürgerinnen und Bürger aus Schwaben überreicht



Bayerns Gesundheitsminister würdigt vorbildliches, ehrenamtliches Engagement in den Bereichen Gesundheit und Pflege

Am 22. April 2022 ehrte Klaus Holetschek, Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister, Bürger*innen aus Schwaben mit dem „Weißer Engel“. Der weiße Engel ist eine Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement in den Bereichen Gesundheit und Pflege und würdigt Menschen, die sich regelmäßig und langfristig ehrenamtlich engagieren, Verantwortung für Andere übernehmen und die eigenen Interessen zurückstellen. Im Rahmen der diesjährigen Veranstaltung wurden insgesamt 9 Bürger*innen aus Schwaben ausgezeichnet. Die Geehrten aus Schwaben engagieren sich unter anderem in der häuslichen Pflege, in der Unterstützung pflegender Angehöriger, in der Palliativ- und Hospizarbeit, im Herz- oder Lungensport, in Alten- und Pflegeheimen und als ehrenamtliche Seniorenbeauftragte.

Der Minister betont: „Die ehrenamtlich Tätigen sind Vorbilder für gelebte Mitmenschlichkeit. Sie bringen sich zum Wohle unserer Gesellschaft ein.“

Über folgenden [Link](#) gelangen sie zu den einzelnen Laudationes.

Stärkung des Ausbaus von Tages-Pflegeplätzen: Schwäbische Gemeinde Ried erhält Genehmigung zur vorzeitigen Schaffung von neuen Plätzen in der Tagespflege

Tagespflegeeinrichtungen sind ein wichtiges Instrument, um den alternden Menschen die Möglichkeit zu geben, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben zu können und gleichzeitig pflegende Angehörige zu entlasten.

Nun wurde vom bayerischen Ministerium für Gesundheit und Pflege eine Genehmigung zum vorzeitigen Start eines Projektes für eine Tagespflegeeinrichtung in der schwäbischen Gemeinde Ried im Landkreis Aichach-Friedberg erteilt.

Der Förderantrag der Gemeinde Ried umfasst insgesamt 18 neue Pflegeplätze in der Tagespflege. Laut Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek überzeugt das Konzept der Gemeinde vor allem aus pflegefachlicher Sicht. Ein wichtiger Bestandteil sind demenzspezifische Schulungen der Angestellten und die aktive Teilnahme von Angehörigen. Des Weiteren trägt die architektonische Gestaltung der Tagespflegeeinrichtung erfolgreich zu dem gelungenen Konzept bei. Geplant ist ein zentral gelegener Aufenthaltsraum mit Anbindung direkt an den Garten bzw. die Terrasse. Zudem wird es zwei Ruheräume und Maßnahmen zur Verbesserung der Akustik geben.

Gefördert wird das Projekt der Gemeinde Ried im Rahmen des bayerischen Förderprogramms „PflegesoNah“. Mit diesem Investitionskostenförderprogramm sollen die stationäre Pflege und auch die häusliche Pflege wohnortnah gestärkt werden. Durch die staatlichen Mittel können Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflegeplätze, aber auch Dauerpflegeplätze sowie ambulant betreute Wohngemeinschaften und Begegnungsstätten gefördert werden und eine flächendeckende und bedarfsgerechte Versorgung geschaffen werden.

Weitere Informationen zur „PflegesoNah“ Förderung der pflegerischen Versorgung im sozialen Nahraum finden Sie [hier](#).



Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Haubenschloßstraße 3
87435 Kempten
Tel. 0831 / 697143 -15

info@demenz-pflege-schwaben.de
www.demenz-pflege-schwaben.de

Abbestellen des Newsletters möglich unter
info@demenz-pflege-schwaben.de



**Institut für Gesundheit
und Generationen**
IGG

Projekträger:
Institut für Gesundheit und Generationen
Fakultät für Soziales und Gesundheit
Hochschule
für angewandte Wissenschaften
Kempten

Dieses Projekt wird aus Mitteln des
Bayerischen Staatsministeriums für
Gesundheit und Pflege gefördert.
Dieses Projekt wird aus Mitteln der
Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in
Bayern und der
Privaten Pflegepflichtversicherung
gefördert.

**Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege**



Festhalten,

was verbindet.
Bayerische Demenzstrategie

Bildnachweis

Titelbild: Sarah Dannheimer

Themenbilder: istock

Grafik Save the Date: https://cdn.pixabay.com/photo/2017/12/29/10/42/stamp-3047232_960_720.png

Kirschblüte: https://cdn.pixabay.com/photo/2016/04/29/10/43/blossom-1360634_960_720.jpg

Demenz Meet Banner: Desideria Care e.V.

Logo Fachmesse: <https://www.messe-stuttgart.de/pflege/>

Grafik Mensch mit Fernglas: https://cdn.pixabay.com/photo/2015/11/06/11/43/binoculars-1026423_960_720.jpg

Logo REHAB: <https://www.rehab-karlsruhe.com/de/>

16. BayIfSMV : <https://www.verkuendung-bayern.de/baymbi/2022-210/>

Grafik Schulung: https://cdn.pixabay.com/photo/2017/09/04/14/05/easel-2714167_960_720.jpg

Album: https://cdn.pixabay.com/photo/2014/02/02/17/41/photos-256889_960_720.jpg

Flyer DZNE: <https://www.dzne.de/fileadmin/Dateien/editors/images/Studien/Versorgung/Life.act/>

Flyer Lebensgestaltung_Demenzversorgung.pdf

demenzwiki: <https://www.demenzwiki.ch/>

Buch „Der andere Anti Demenz Ratgeber“: <https://media.springernature.com/w92/springer-static/cover/book/978-3-662-60606-3.jpg>

Logo: <https://www.medhochzwei-verlag.de/>

Logo: <https://www.deutsche-depressionshilfe.de/start>

Gruppenbild „Weisse Engel“: <https://www.stmfp.bayern.de/ministerium/auszeichnungen/weisser-engel/>

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links.
Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.